

Digitalisierung verlangt Anpassung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Die Digitalisierung bringt nicht nur betriebliche Neuerungen bei branchenspezifischen Arbeitsabläufen und der Bewältigung von administrativen Aufgaben mit sich, sondern verlangt auch nach einem Umdenken in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Die BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH initiiert seit Jahren maßgeschneiderte Projekte

Einer unserer Schwerpunkte beschäftigt sich seit Jahren mit Projekten, die exemplarisch aufzeigen, wie neue digitale Technologien in die berufliche Bildung integriert werden können“, sagt Dr. Hilde Hansen, Geschäftsführerin der BGZ. In Zusammenarbeit mit europäischen Partnern seien Lerneinheiten, Kompetenzanforderungen, didaktische Konzepte sowie Fortbildungen für Ausbildungspersonal entwickelt und Handlungsempfehlungen definiert worden. „Davon profitieren auch die Berliner Betriebe“, so Dr. Hansen.

Beispiel digitales Bauen

Am Beispiel digitales Bauen zeigt sich, wie sich die Berufe einer ganzen Branche verändern und welche Kompetenzanforderungen durch die Digitalisierung auf die Fachkräfte zukommen. Am 27. Februar 2019 lud die Max-Bill-Schule (OSZ Planen Bauen Gestalten) zum Dialog über die Kompetenzvermittlung zum digitalen Bauen ein und bekam aus Wirtschaft und Bildung neue Impulse für die Weiterentwicklung der Lehr- und Lernmodelle zur Sicherung der Fachkräfte von morgen. Großes Thema ist hier vor allem das Building Information Modeling (BIM), bei dem alle involvierten Teilprozesse und die entsprechenden Teilakteure vollständig vernetzt werden sollen. Partner aus vier EU-Ländern erstellen Modelle zur Einbindung digitaler Kompetenzen in die Berufs- und Hochschulbildung.

Alternative Antriebe und Telematik im Kfz-Bereich

Einen weiteren Schwerpunkt hat die BGZ auf den Kfz-Sektor gelegt, in dem der Einfluss der Digitalisierung sowohl auf die Produktion als auch auf den Umgang mit Kunden große Bedeutung erlangt hat. Von den digitalen Neuerungen sind sowohl die ganze Industrie als auch einzelne Kfz-Betriebe und Werkstätten betroffen. Themen wie autonomes Fahren, alternative Antriebe

und connected cars prägen die Branche. Dabei spielen Anwendungen zur Telematik – dem Zusammenspiel von Kommunikationsnetzwerken und Informationstechnik – eine wesentliche Rolle. Die Kommunikation der Fahrzeuge mit ihrer Umwelt (Car2x), mit Herstellern oder Dienstleistern (Car2Business) oder untereinander (Car2Car) bietet größere Sicherheit und Komfort.

Bewährte Kooperation zwischen Hörsaal und Werkbank

In dem Projekt Car2Lab entwickelten die Partner aus Deutschland, Italien, Dänemark und Polen ein Lernmodell zu Telematik-Anwendungen in Kraftfahrzeugen. „Um Lernende mit der Funktionsweise und Leistungsfähigkeit von Telematiksystemen vertraut zu machen, wurde das digitale Lerntool „Telematik-Kit“ entwickelt“, erklärt Dr. Hilde Hansen. Ein wichtiges Merkmal des Projekts sei eine besonders enge Kooperation der Berufsbildung mit Wissenschaft und Wirtschaft gewesen. Dies habe eine nachhaltige Wirkung entfaltet.

Am 31. Januar 2019 fand im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin die abschließende Projektfachtagung „Die digitale Fahrt der Berufsbildung“ statt. Dort diskutierten nationale und internationale Vertreter und Vertreterinnen aus Bildung, Wirtschaft und Politik den aktuellen Stand, zukünftige Bedarfe sowie Nutzungsmöglichkeiten der Projektergebnisse.

Weitere Projekte der BGZ sind „Learning e-Mobility Plus“ – innovative Lernenvironments im Bereich der Elektromobilität und das neueste Projekt „Good Practice on the Move“ zum europäischen Austausch von Lösungsansätzen für die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Die Mobilitätsprojekte der BGZ bieten Berliner Berufsbildungsverantwortlichen hervorragende Möglichkeiten, sich bezüglich technologischer Innovationen und Digitalisierung auf internationaler Ebene auszutauschen. In den nächsten zwei Jahren sind weitere Austausche in den Bereichen Kfz, Bau, Logistik und Gesundheit geplant. Wenn Sie auch an einem Mobilitätsprojekt teilnehmen möchten oder sich zu den Projektergebnissen informieren wollen, können Sie sich gern an die BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH wenden.

www.bgz-berlin.de

Moderne Antriebe erfordern neue Methoden und innovative Lernmodelle anhand der Fahrzeugtelematik.

Foto: ZSS Posen

